

Kemsthal-Post

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mt. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Harmonische oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 194.

Donnerstag, den 17. Dezember 1885.

46. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Die Erstattung des in No. 186 des Kemsthalboten geforderten Berichts über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Fabriken und denselben gleichgestellten anderen Anlagen, beziehungsweise die Vorlegung von Fehlurkunden hat bis jetzt erst von Seiten eines Theils der Schultheißenämter stattgefunden. Die im Rückstand befindlichen werden hiemit an unverzügliche Nachholung des Verfümten bei Wartbotenvermeidung erinnert.

Den 15. Dezember 1885.

A. Oberamt:
Thym.

Revier Winnenden.

Eichen-, Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. Dezember aus Hochbergerrain (bei Affalterbach): 5 Stk. II. Cl. 4,54 Fm., 6 Stk. III. Cl. 2,81 Fm., 1 Stk. IV. Cl. 0,33 Fm.; Am.: 4 Koller, 11 Scheiter, 38 Prügel und Anbruch, 1000 Wellen, 3 Lose Stockholz; aus Edles Klinge: Am.: 4 Koller, 2 Scheiter, 3 Prügel; aus Bohholz: Am.: 1 Nadelholzprügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hochbergerrain.

Am Mittwoch den 23. Dezember aus dem Stiftswald Abth. Alterhan: Am. 6 eich. Nutzholz, 16 dto. Anbruch, 33 buch. Scheiter, 70 dto. Prügel, 2 erlene, 3 aspene und 4 Nadelholzprügel, 3 Lose eichenes, 34 Lose buchenes und 2 Lose forchenes unaufbereitetes Reifig, 14 Lose Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.



Waiblingen.

Gemeinderats-Wahl.

Das Ergebnis der am 14. d. Mts. vor sich gegangenen Gemeinderatswahl ist folgendes:

Von 437 Wahlberechtigten haben 416 abgestimmt und Stimmen erhalten: 563 auf

- | | |
|--|------|
| 1) Ferdinand Schnell, Kunstmühlebesitzer und seitheriger Gemeinderat | 337. |
| 2) Daniel Mergenthaler, Privatier | 302. |
| 3) Gustav Sirt, jr. Stadtpfleger und seitheriger Gemeinderat | 259. |
| 4) Hermann Hef, Fabrikant | 247. |

welche auf 6 Jahre gewählt sind.

Weitere Stimmen haben erhalten:

- | | |
|--|------|
| Johannes Herzog, seitheriger Gemeinderat | 190. |
| Gottlob Lämmle, Weingtr. | 97. |
| Michael Wall, Frohnmeister | 51. |
| Ernst Schmann, Schreinermeister | 45. |
| Gottlob Häcker, Kunstmühlebesitzer | 23. |
| Heinrich Muffert, Privatier | 23. |
| Philipp Pfessing, Bäcker | 18. |
| Karl Kauffmann, Bäcker | 12. |

Die übrigen Stimmen zersplitterten sich.

Dieses Wahlergebnis wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb 8 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt oder bei dem A. Oberamt angebracht werden können.

Nach Ablauf dieser Frist kann die Gültigkeit der Wahl nur wegen gesetzlicher Mängel in der Person des Gewählten angefochten werden.

Den 15. Dezember 1885.

Wahlkommission:

Vorstand: Stadtschultheiß Gsel.

Waiblingen.

Fahrrad-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des Christian Glas, gewesenen Tagelöhners hier kommt am

Freitag, den 18. ds. Mts.

von Vormittags 9 Uhr an

gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Mannskleider, etwas Küchengeräth und Schreinwerk, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeräth.



Hiezu werden Liebhaber in die Wohnung des Verstorbenen eingeladen.

Waiblingen, den 13. Dezember 1885.

Theilungsbehörde.

Waiblingen.

500 Mark

hat sogleich gegen genügende Sicherheit auszuleihen.

Wer? jagt die

Redaktion.

Gochdorf.

Bei Unterzeichnetem findet am Donnerstag Abend

Bock-Essen

statt, wozu freundlichst einladet

Ebinger z. Hirsch.

Waiblingen.

2 großtrüchtige



Schweine

hat zu verkaufen.

Läpple, Bäcker.

Leser-Gesellschaft

Waiblingen.

Am nächsten Samstag, d. 19. Dezbr., Abends 8 Uhr, verkauft dieselbe im gewöhnlichen Wirtschaftszimmer des Gasthofs „z. Post“ folgende entbehrliche

Zeitschriften:

Daheim, Gartenlaube, Fliegende Blätter, Über Land & Meer, Buch für Alle, Illustrierte Welt, Vom Fels zum Meer.

Hiezu werden auch Nicht-Mitglieder eingeladen.

Waiblingen.

In der Nähe der Post wird auf 1. Januar ein

Mitleser

zum „Schwäb. Merkur“ gesucht.

Von wem? jagt die

Redaktion.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter setzt seinen Hausantheil im Badgäßle dem Verkauf aus. Friedrich Würthele.

Waiblingen.

Federnkauf.

Ausgezeichnetes Düngemittel, verkaufen Milcher Schuler und Reinhardt in Korh, Bestellungen für Waiblingen können gemacht werden bei Herrn Frick z. Anker.

C. F. Buch, Waiblingen.

Waiblingen.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein Lager in

Gold- und Silberschmuckwaaren, Silber- und Christoflesbesteck und Tafelgeräthschaften, besonders empfehle ich eine große Auswahl **unechte Schmuckgegenstände aller Art**, welche man schon von 20 Pfg. bis zu 1 Mark kaufen kann und gebe jedem Abnehmer die Zusicherung, daß ich den von mir gekauften Gegenstand **um die Hälfte billiger und möglichst gut reparire**.

Vergoldet und versilbert wird jeder unechte Gegenstand. Auswahlen von jedem gewünschten Artikel, der in mein Fach einschlägt, auch solche, die ich nicht auf Lager habe, bin ich gerne bereit und sichere möglichst billige Preise zu.

Mit Gold und Silber wird an Zahlung angenommen.

Haarschnüre zu Westenfetten

werden bei mir zu den äußerst billigsten Preisen beschlagen. Auch kann ich **das Flechten** derselben sehr billig besorgen.

Hochachtungsvoll

M. Armand,
Goldarbeiter.

Waiblingen.

Weihnachts-Empfehlung.

Neben einer hübschen Ausstellung in

Kinderspielwaaren und Christbaumverzierungen

empfehle ich:

Gefang-, Gebet-, Schul- und Bilderbücher, Photographie- und Schreibalbum, Schreibmappen, Zeitungshalter, Geldbeutel, Notizbücher, sämtliche Photographierahmen, Fensterrouleaux u. s. w.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Fr. Spiess, Buchbinder.

Stuttgart.

Infolge des großen Preisrückganges von Wollwaaren und durch Parthieinkäufe aus Conkursmassen empfehle für den

Weihnachts-Ausverkauf:

schwarze und farbige Cachemir, 40—100 % billiger als seither, sonstige **wollene und halbwollene Kleiderstoffe** doppelbreit von 60 % pr. Meter an, **schottische Stoffe** für Kinderkleider von 50 % pr. Meter an, **Linse Stoffe** früher **1.50** jetzt 50 % pr. Meter, **schwere Halbflanelle und Unterrockflanelle** in großer Auswahl, **weißes Haustuch** einfach und doppelbreit, **Flanellresten** pr. Pfund **1/4**, sonstige viele Kleiderstoffresten.

Ferner **Handschuhe, Kapuzen, Alpaca-schürzen, seidene & wollene Cachenez, Damen- und Herrentragen, Schlipse, Unterleibchen, verschiedene Weißwaaren, Kinderjacken, Hausjacken, und Damenmäntel.**

Sämmtliche Artikel kosten fast nur die Hälfte wie sonst.

Julius Oppenheimer,

9 Ecke der Kirch- & Engestr. 9
im I. Stock.

Dr. Moriz Blumenthal's

Patentirtes Reines Naturlab in Pulverform

ist anerkannter Maßen das beste und vortheilhafteste Lab, er giebt den besten Käse und die größte Gewichtsausbeute.

In Büchsen zu Mark 2.10 für $\frac{1}{10}$ Kilo und Mark 1.10 für $\frac{1}{20}$ Kilo zu haben bei**Alphons Mezger** in Heuchlingen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Waiblingen.

Auf Weihnachten empfehle ich folgende Artikel:

aller Art **Mützen, Hosenträger, Geldtäschchen, Handschuh** in **Buxkin und Waschleder, Herrentragen, Schlips & Cravatten**, weiße und farbige **Hemden, Unterhosen, Unterleibchen, Shawls**, sowie eine große Auswahl

Regenschirme

für Herren und Damen

und noch verschiedene Artikel zu billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Fried. Kinzler,
Seckler & Bandagist.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt alle Sorten

Lebkuchen

sowie eine große Auswahl in

Schaumconfect, Backwerk u. u.
und alle Backartikel

Fr. Kayser
Conditor.

Waiblingen.

Zur Weihnachts-Saison:

empfehle ich zu **Fabrikpreisen** meine **unechten Schmuckfachen** in: **Brochen, Armbänder, Colliers, Uhrketten** etc. in genügender Auswahl zur geneigten Abnahme.

Reparaturen aller Art, sowie **Vergoldung, Versilberung, Vernickelung, Drydirungen**, werden bei mir als **Specialität** zu bekannten billigen Preisen ausgeführt.

Wegen abgelegener Wohnung habe ich zur Bequemlichkeit des Publikums eine Niederlage Herrn **Buchbinder Willinger** übergeben.

W. H. Haag,
Schmuckwaarenfabrication.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom.
Goldene Medaillen: Vizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel u.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner **Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Stuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle** u. **Alles mit Russl. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken** empfiehlt

J. H. Sellen, Bern (Schweiz.)

In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Anlässe meiner Preislisten **20% Rabatt** und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur **direkter** Bezug garantiert **Rechttheit**, illustrierte Preislisten sende **franko**.

Trunksucht heilt ohne Berufsstörung mit und ohne Vorwissen, b. **Privataustalt f. Alkoholismus in Stein-Säckingen, Baden.** Die zur Kur nöthigen Arzneien nebst genauer Anweisung werden auf Bestellung unter mäßiger Nachnahme zugesandt.

Bezügl. aml. geprüft. Atteste Geheilte aller Stadien gratis.

„Neeller Verdienst.“

Agenten, sowie solide vertrauenswürdige Personen jeden Standes können jährlich ohne Kapital und Risiko **Mark 1500—2000** durch den Verkauf von Staatspapieren und gesetzlich erlaubten Staatsprämien u. Anlehensloose gegen monatl. Theilzahlungen verdienen. Offerten erb. an **Bankgeschäft F. W. M o d.** Berlin, S. W. Wilhelmstr. 15

Eis-Meierei-Aachen

größtes Käse-Export-Geschäft
kaufen ganze Lager, sowie jedes Quantum
magere, halbfette und fette Käse, Ausflußwaare,
ferner:

**Limburger & Backstein-Käse,
Butter und Eier.**

Offerten erbeten, conlante sofortige Abrechnung. — Feinste Referenzen.



Verkaufstellen sind durch Placate ersichtlich.

Schuld- & Bürgscheine

vorräthig zu haben bei
C. F. Bud.

Geschichts-Kalender.

Am 16. Dezember.

1870. Siegreiches Treffen bei Langres und Longeau, wobei die Franzosen 200 Mann, darunter 64 verwundete Gefangene, 2 Geschütze und 2 Munitionswagen, an die Deutschen verloren haben.

An demselben Tage räumten die Franzosen, von stärkeren diesseitigen Avantgarden angegriffen, Vendôme, und verloren hierbei sechs Geschütze und 1 Mitrailleuse.

Am 17. Dezember.

1870. Nach leichtem Gefechte wird Epuisay von den Teten des den Feind verfolgenden Corps besetzt, wobei 230 Gefangene gemacht werden.

An demselben Tage hatten die von Chartres aus gegen die Franzosen dirigirten Colonnen bei Droue ein siegreiches Gefecht gegen 6 Bataillone. Die Franzosen verloren hiebei über 100 Tode, mehrere Proviantwagen und einen Viehtransport.

Anderer Abtheilungen hatten bei Le Porslay und La Fontonelle Gefechte gegen etwa 10000 Franzosen, welche in der Richtung auf La Mans verfolgt wurden.

Aufruf für das Diakonissenhaus in Schw. Hall.

Nach jahrelangen Anstrengungen hat uns Gott so weit geholfen, daß am 1. Februar 1886 das Diakonissenhaus in Schw. Hall mit den ersten Diakonissen wird eröffnet werden können. Der Bau ist vollendet, bereit zum Bezug. Die Einrichtung ist zum größten Theil fertig gestellt, einiges wird bis 1. Februar noch beschafft werden. Im Interesse der rascheren Ausbildung von Diakonissen wurde mit der Amtscorporation Hall ein Vertrag dahin abgeschlossen, daß das Diakonissenhaus zugleich auch die Aufgaben eines Bezirkskrankenhauses erfüllen soll, wodurch der Bau desselben selbstverständlich einen größeren Umfang erhalten mußte, als ursprünglich beabsichtigt war.

Der Aufwand für den Bau beträgt 93,000 Mk, für die Einrichtung 15,000 Mk, hieran übernimmt die Amtscorporation Hall 50,000 Mk aus erfammelten Beiträgen stehen uns 41,000 Mk zur Verfügung, (worunter jedoch 12500 Mk in un- und niederverzinslichen Anlehen), so daß noch 17,000 Mk zu beschaffen sind, neben mancherlei Ausgaben für Haus, Garten und Wege.

Allwärts im Lande hat der Gedanke, unseren Gemeinden in Stadt und Land durch tüchtig geschulte Diakonissen eine bessere Krankenpflege zu verschaffen, lebhaftest Zustimmung gefunden. Die erhabene Aufgabe, christliche Nächstenliebe zu üben, findet in der Arbeit des Diakonissenhauses den schönsten Ausdruck. Wir werden uns daher sicherlich nicht vergebens an die mildthätige Christenliebe unserer Mitbürger wenden, wenn wir herzlichst bitten, uns für die bevorstehende Eröffnung des Diakonissenhauses freundlichst zu bedenken, — eine Bitte mit der wir nicht eher vor die Oeffentlichkeit treten wollten, als bis das Werk vollendet vor uns stand.

Das Comité für das Haller Diakonissenhaus.

Im Dezember 1885.

Fürst Hermann zu Hohenlohe Langenburg, Pfarrer Bürklin in Roth a. S., Schultheiß Koll in Amlshagen, Pfarrer Bolz in Honhardt, Pfarrer Keerl in Fichtenberg, Gerichts-Notar Zimmermann in Gaildorf Kaufmann Chur und Leienfetter, Bauinspektor Ruff, Dekan Schwarzkopf und Stadtpfarrer Gerok in Hall, Dekan Böckheler und Fabrikant Munder in Künzelsau, Dekan Herzog in Langenburg, Pfarrer Preuner in Schrozberg, Stadtpfarrer Bacmeister und Landgerichtsrath Weizsäcker in Dehringen, Domänen-Direktor Bötter in Waldenburg, Stadtschultheiß Hammel in Weikersheim, Pfarrer Speier in Eppersheim, Pfarrer Faulhaber, Hausgeistlicher, derzeit noch in Tippoldsmeiler. Gaben mögen eingesendet werden an die Comitemitglieder oder an die allgem. Rentenanstalt Stuttgart.

Württemberg.

— Eine Mordthat hat gestern Stuttgart in Schrecken versetzt, der Doppelmord an 2 kleinen Kindern, einem Knäblein von 1 1/4 Jahr und einem fünfjährigen Mädchen, die ihr eigener Vater Gottlob Groß mittelst eines dünnen Bindfadens erdrosselt hat. Derselbe war bis vorigen Donnerstag Hausknecht in Dettingers Möbelfabrik, wurde wegen

Trunkucht entlassen und hat gestern Nachmittag 3 Uhr, als seine Frau im Lokalwohltätigkeitsverein Holz und Coats holte, seine ältere 10jähr. Tochter fortgeschickt, um mit den beiden Kleinen allein zu Hause zu sein. Raun war das Mädchen fort, ging er an sein Vordgeschäft und zog seinen schlafenden Kindern die dünne Schnur so fest um den Hals, daß sie fast ins Fleisch einschneid und der Tod der Kleinen binnen kurzem eintrat. Die That wurde erst entdeckt, als das Mädchen zurückkam; der Vater war entflohen, das Mädchen schrie entsetzlich und die Nachbarn eilten herbei, die indeß nichts anderes zu thun wußten, als die Polizei zu holen. Diese entdeckte erst die Schnur am Halse der Kleinen, schnitt sie auf und stellte, leider vergeblich, Wiederbelebungsversuche an. Nach dem Mörder wird gefahndet. Groß sagte, als er sich flüchtig machte, er werde sich erhängen. Trotz der eifrigsten Nachforschungen konnte bis jetzt von ihm nichts ermittelt werden. Derselbe ist mittelgroß, hat dunklen Vollbart, dunkelblonde Haare, blaßes mageres Gesicht, trägt blauen Rock, braune Mütze und die Hosen gewöhnlich in die Stiefeln eingeschlagen.

Nachschrift. Groß wurde bereits im Krähenwalde erhängt gefunden.

Stuttgart, 11. Dezbr. Ein Schwindler von Profession ist der früher beim bayerischen Militär gestandene Christ. Wendler, welcher in den letzten Jahren sämtliche bayerischen Garnisonsstädte unsicher gemacht hatte und als er sich nicht mehr halten konnte, im Dezember 1884 hieher kam, um sein Glück bei uns zu versuchen. Er ging in die Wohnung zweier Regimentskommandeure, übergab den Burschen derselben kleine Paketchen mit Nachnahmen von 11 und 13 Mk., welche auf Befehl des Herrn Obersten gefordert wurden, der beim Mittagessen die gnädige Frau überraschen wollte, die es daher nicht vorher sehen durfte. Die Burschen weigerten sich zuerst, die Nachnahmen zu bezahlen, bequemen sich aber schließlich doch — um den Spaß nicht zu verderben, sie wurden durch den „früheren Kameraden“, der auch Offiziersbursche gewesen zu sein vorgeben, beruhigt. Die Pakete enthielten nur Packpapier und der Schwindler war verschwunden. Er wurde aber im Frühjahr in Bayern festgenommen und dort wegen einer Reihe ähnlicher Fälle zu 7 Jahren 6 Monate Zuchthaus verurteilt. Hieher geliefert, leugnete er hartnäckig mit dem hiesigen Betrüger identisch zu sein, doch die Diener bezeugten es eidlich. Der Angeklagte hatte die Frechheit, sie des Meineids zu beschuldigen. Als er zu 6 Monaten weiterem Zuchthaus verurteilt wurde, benahm er sich so frech, daß er gefesselt werden mußte. Mit einer Drohung an die Zeugen: „Wir sehen uns wieder — nehmt Euch in acht“, verließ er den Saal.

Ludwigsburg, 14. Dez. Die „Ludw. Jtg.“ schreibt: „Ueber das in der Stadt umlaufende Gerücht, betreffend die Verwundung eines Offiziers, sind wir in der Lage, nun aus authentischer Quelle zu berichten, daß in der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag ein Offizier des Trainbataillons in einem Anfall von Tobsucht einen Kameraden desselben Bataillons durch zwei Revolvergeschosse verwundet hat. Der Letztere befindet sich zurzeit im Garnisonslazaret und seine Verwundungen sind glücklicherweise derart, daß eine Lebensgefahr nicht vorhanden ist. Der Thäter hat sich noch in derselben Nacht von hier entfernt und konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Ueber diesen höchst bedauerlichen Vorfall berichten wir erst heute, weil die umlaufenden verschiedenen Gerüchte mit Vorsicht aufzunehmen waren.“

Vom mittleren Neckar 13. Dez. Im Bette erfroren ist in Hochberg (Waiblingen) in der kalten Nacht vom letzten Freitag auf Samstag der etwa 74 Jahre alte Maurer B. Die Bettstelle befand sich in einer Dachkammer. Der alte Mann hat sich während des Schlafes der Decken entledigt, wodurch seine Erstarrung herbeigeführt wurde.

Neutlingen, 13. Dezbr. Eine prächtige Eisbahn, auf der sich heute Hunderte junger Leute, beiderlei Geschlechts, vergnügt tummelten, haben wir unserer Wasserleitung und den städtischen Behörden zu danken. Zwischen der Kastanienallee, in der unteren Lederstraße, auf dem Viehmarktplatz wurde durch Hydranten eine über 100 m lange und etwa 15 m breite Fläche durch anhaltenden Sprühregen überrieselt und dadurch eine Eisfläche hergestellt, die nicht viel kostete und daneben völlige Garantie bietet, keinem kalten Wasserbade, durch Einbrechen des Eises, ausgesetzt zu sein. In der oberen Platanenallee, gegenüber der Zimmerhütte, wird eine ähnliche Eisbahn hergestellt.

Kiedlingen, 10. Dezbr. Heute Nacht hat in einem hiesigen Gasthaus eine fremde Weibsperson, angeblich aus Hohentengen, OA.

Saulgau, ein Kind geboren, das bei Ankunft der Hebamme tot unter der Bettdecke lag. Fragliche Weibsperson soll wegen Verdachts fahrlässiger Tötung dem Gericht übergeben worden sein.

Mergelstetten, 13. Dez. In voriger Woche feierten hier sieben im Jahre 1815 Geborene ihren Jahrestag und gedachten dabei auch ihres berühmten Altersgenossen, des Fürsten Bismarck. Folgendes Telegramm sollte diesen davon in Kenntnis setzen, daß sieben Schwaben auf sein Wohl trinken: „Fürst Bismarck in Berlin! Sieben heute hier versammelten 1815er Schwaben bringen auf ihren berühmtesten Altersgenossen ein Hoch aus. Im Auftrag Neuhöffer, Hofkunstsärber.“ Darauf kam nachstehendes Schreiben zurück. „Berlin, 8. Dez. Indem ich mit herzlichem Danke den Gruß meiner sieben Siebziger Altersgenossen in Schwaben erwidere, bitte ich dieselben, den Austausch der Begrüßung zu wiederholen, wenn wir acht Achtziger sein werden. An den Hofkunstsärber Neuhöffer in Mergelstetten.“

Heidenheim, 14. Dezbr. Von dem Fabrikwächter der sog. Schedenbleiche wurde vorgestern nacht eine seltene Himmelserscheinung beobachtet. Als derselbe früh 4 Uhr die Brenzbrücke bei der Brunnmühle passierte, fiel ein feuriges Meteor, einen hellleuchtenden Streifen hinterlassend, gerade in die Brenz, so daß das Wasser zischend nach allen Seiten hinauspritzte. Der Mann sei an dem Geräusch und der seltsamen Erscheinung nicht wenig erschrocken.

Ulm, 14. Dez. Der neuernannte Festungskommandant f. bay. Generalmajor Ritter v. Hoffmann ist hier eingetroffen und hat die Geschäfte der Kommandantur übernommen.

Biberach, 12. Dez. Letzten Dienstag abend stattete in der Mühle zu Warthausen ein feder Spitzbube dem Zimmer der Müllerburschen einen Besuch ab, verriegelte dasselbe, zündete Licht an und nahm nun Raffen- und andere Revision vor. Das beleuchtete Fenster aber wurde zum Verräther. Die Müllerburschen erbrachen die eigene Wohnung, worauf der Dieb kühn zum Fenster hinaus und 2 Stock hoch herab in die vorbeischießende Niß sprang. Die Burschen besetzten nun rasch die beiden Ufer und nun begann eine nächtliche Wasserjagd, wie sie um diese Stunde selten erlebt wird. Die Jäger, mit Stöcken bewaffnet, ließen den Badenden keine angenehme Begrüßung erwarten. Endlich wurde diesem das nasse Element doch zu unbequem und beim Angeleichen Anwesen wurde er ans Ufer gebracht. In einer nahen Wirtshaus wurde der vor Frost klappernde Gauner der geraubten Selber entledigt und dann nach Nummero Sicher verbracht. Er soll von Birkendorf stammen und muß sich sehr guter Gesundheit erfreuen, denn bis jetzt ist nicht bekannt worden, daß das kalte Bad ihm geschadet habe.

Bom schwarzen Grat, 13. Dez. Seit einigen Tagen ist im Allgäu flotte Schlittenbahn, so daß nun das Kuz- und Brennholz aus den tiefen Waldschluchten herausgeschleift und auf die Lagerplätze geführt werden kann. — Die Jagdhausbeute ist allenthalben eine ergiebige, namentlich zeigt sich zahlreiches Hochwild. Erbgraf von Quadt-Isny schoß dieser Tage ein Brachleremplar von einem Hirsch (Zwölfer im Gewicht von 291 Pfund). — Die wiederholte bedeutende Reduktion der Milchpreise deprimentiert unsern Bauernstand sehr. Während vor wenigen Jahren noch 10—13 Pf. pr. Liter Milch bezahlt wurde, beträgt der Preis nun 7—8 Pf. Diese beträchtliche Differenz verursacht einem größeren Milchproduzenten einen Ausfall von 2000—3000 Mk.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dez. Die Budgetkommission lehnte mit 13 gegen 8 Stimmen die Unteroffizier-Vorschule in Neubreitach, den Bau einer evangelischen Garnisonkirche in Straßburg und einer Kavalleriekaserne in Karlsruhe ab und strich die Forderungen für die Artillerie-Schießplätze 1 400 000 Mk.

Berlin, 12. Dez. Die sozialdemokratische Partei des Reichstags beantragt zur zweiten Beratung des Etats im Militäretat in Kap. 31 der Ausgaben (Verpflegung der Ersatz- und Reservemannschaften 2 276 726 Mk.) 2 150 000 Mk. mehr auszuwerfen und zwar als folgenden neuen Titel: „Für die Familien der zur Uebung einberufenen Reservisten und Landwehrleute: für Preußen 2 000 000 Mk., für Sachsen 100 000 Mk., für Württemberg 50 000 Mk.“ Dem Titel soll folgende Anmerkung beigefügt werden: „Das Geld wird als Berechnungsgeld bewilligt. Die Kriegsministerien haben auf Ansuchen des Beteiligten nach Zahl der Familienmitglieder und nach der Vermögenslage aus diesem Fonds einen ausreichenden Unterstützungsbeitrag zu leisten, dem der Verdienst der zu den Truppen eingezogenen Reservisten oder Landwehrleute zu Grunde zu legen ist.“

Dresden, 9. Dezbr. In benachbarten Orte Löbtau sind seit Mitte Oktober infolge des Genusses von trichinösem Schweinefleisch in ungekochtem Zustande nicht weniger als 48 Personen schwer erkrankt. 5 Frauen im Alter von 22—41 Jahren sind bereits nach unsäglichen Leiden verstorben, während die meisten übrigen noch in Behandlung sind, da das Leiden erst nach und nach sich entwickelt hat. Trotzdem, daß in dem genannten Orte bereits seit 5 Jahren die zwangsweise Fleischbeschau eingeführt ist, war die Anmeldung des verderbbringenden Tieres zur Prüfung durch einen Irrtum darüber, wer „als Schlachtender“ zur Anmeldung verpflichtet sei, unterblieben.

Vom Orient.

Konstantinopel, 14. Dezember. Es wird bestimmt versichert, daß, falls ein feindseliges Auftreten Griechenlands gegen die Pforte wahrscheinlich würde, englische und französische Flottenabteilungen sich

nach dem Pyraeus begeben würden, um eine Aktion Griechenlands zur See zu verhindern.

England.

Plymouth, 14. Dez. Am Sonntag früh brach in dem am dichtesten bewohnten Stadtteil Feuer aus, das sich so rasch verbreitete, daß 12 Personen verbrannten; eine wurde beim Herauspringen aus dem Fenster getötet, zwei andere werden vermisst.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 12. Dezember 1885.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspr.
Dinkel	Mk. —	Mk. 5.45	Mk. —	Mk. 5.45 pr. Ztr.
Haber	Mk. 6.25	Mk. —	Mk. 6.20	Mk. 6.22 pr. Ztr.

Waiblingen. Brodpreise vom 15. Dezember 1885.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern 24 Pf. 4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern 42 Pf. 1 Paar Wecken wiegt bei sämtlichen Bäckern 130 Gramm.

Stuttgart. Die Christmesse beginnt am Donnerstag 16. Dez. und dauert bis zum 23. ds. Auf dem Marktplatz sind 6 Budenreihen aufgestellt. Der Bärenplatz (Dorotheenstraße) umfaßt städtische Buden bis ans Waisenhaus; Korbwaren werden in städtischen Buden in der Eberhardsstraße feilgehalten. (Kinderwagen etc. insoweit der Raum hier nicht reicht, in der Stiftsstraße angrenzend an die Königsstraße); Bürstenfabrikate und kleinere Holzwaren auf dem Schillerplatz; Fabrikate der Dreher, Kupferschmiede, Flajchner in der Umgebung des Waisenhauses, ebendasselbst Flachs und Hanf; Tuchmacher, Stricker an der Stiftskirche; Porzellan Charlottenplatz, Hafnerwaren Eberhardsplatz. Die hiesigen Schuhmacher haben ihre Stände auf dem Leonhardsplatz, die auswärtigen hinter der Leonhardskirche; vor dieser die Vorkäufer. Wilhelmplatz: Schaubuden, Carussells etc. Wilhelmplatz Umgebung: Käbler und bearbeitete Langholzwaren. An der Gemüsehalle Seifensieder, Zeugeshändler, Secker. Eigene Verkaufstische, Stände, Plätze, werden vom Polizeikommissar I. Distrikts Donnerstag früh plaziert und zugeteilt. Die Möbelmesse beginnt Donnerstag den 17. ds. und endigt Samstag den 19. Dezbr. Die Einräumung in die Gewerbehalle findet Mittwoch und Donnerstag statt. Im Interesse eines geordneten Verkehrs ist bestimmt, daß innerhalb der Halle nur solche zu Transport- etc. Arbeiten zugelassen werden, welche als Bedienstete der Beteiligten legitimiert und solche welche bei der Inspizierung angemeldet und mit städtischen Abzeichen versehen sind. Die Ledermesse mit eintägiger Dauer findet Montag 21. Dez. statt. Der Wochenmarkt erleidet in Folge Budenaufstellung teilweise veränderte Einteilung: Der Engrosmarkt wird von der Dorotheenstraße hinweg in die Nähe des Waisenhauses verlegt, anschließend hieran plazieren sich die auswärtigen Gemüseverkäuferinnen.

Landesproduktenbörse Stuttgart. Börzenbericht vom 14. Dezember 1885. Entgegen den Klagen aus Ostpreußen, woselbst ein 5tägiger Frost bis zu 10 Grad bei unbedecktem Boden die Roggenfelder schwer beschädigt haben soll, können wir berichten, daß unsere Wintersaaten unter der Schneedecke, die wir seit 8 Tagen haben, von der scharfen Kälte der letzten Tage, welche sich in unserer Umgegend bis auf 14 Grade steigerte, durchaus keinen Schaden genommen haben. Ueber den Getreideverkehr läßt sich absolut nichts Neues berichten, der Consum blieb wie bisher schwach, der Handel gelähmt, und die Preise konnten sich kaum halten, trotzdem der Import nicht von Bedeutung ist. Unsere heutige Börse verlief der allgemeinen Lage entsprechend sehr flau, auch der Verkauf in Dinkel stockt, weil das schlechte Pugen das brandigen Dinkels, das man bei manchen Bauern trifft, unsere Müller zur äußersten Vorsicht mahnt.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Waizen, fränk. — M. — Pf.	Waizen, bayr. 19 M. — Pf.	bis 19 M.
15 Pf.	Waizen russ. Sar. — M. — Pf.	Kernen — M. — Pf.
Ackerbohnen 13 M. bis 14 M.	40 Pf.	Gerste bayr. 17 M. — Pf.
Nördlinger — M. — Pf.	do. Laubergerste 16 M. 80 Pf.	Gerste ungar. 18 M. — Pf.
Haber 13 M. — Pf.	bis 14 M. 10 Pf.	do. beregnet 10 M. 60 Pf.
Dinkel — M. — Pf.	bis — M. — Pf.	

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen, vom 1 bis 15. Dezember 1885.

Aufgebote:

Gustav Adolf Mack, Schlosser in Cannstatt und Friederike Caroline Dauber, ledig hier.

Geburtsfälle:

Dem Johann Jakob Zügel, Schirmmacher hier 1 Sohn; der Chr. Barbara Pfund, ledig hier, 1 Sohn; dem August Carle, Bäcker hier, 1 Sohn; dem Jakob Friedrich Böhringer, Schuhmacher hier 1 Tochter; dem Jakob Böhringer, Fuhrmann hier, 1 Sohn; dem Gottlob Böhringer, Chr. Sohn, Weingärtner hier 1 Tochter.

Sterbefälle:

Emma Schnell, 18 Jahr alt, Tochter des Kunstmühlebesizers und Gemeinderats Schnell hier. Albert Eugen, 2 Jahre und 10 Monate alt, Sohn des Gottlob Fischer, Schmieds hier.